# Biebricher Zagespost

Blebrider Henefte Hadrichten.

Biebricher Tagblatt. Colestiens Belle. ander an Some und Seleriagen. —

Montennentisperia: bei der Expodition adpabati 1.00 gepro Pierridgied, durch die A. f. auswahrte 15 d. Bel Wiederholg, Radatt
pro Pierridgied, durch die Betreich 10 d. f. auswahrte 15 d. Bel Wiederholg, Radatt
Lettung: Gulde Seider. Derentus. für den erdaktioni.

2 Wegen Popheng underes dei johne Popuni.

Metalions-Drud u. Derlag der Hofbuchdruderei Suide Seidler in Biedrich.

Serniprecher 41. — Redattion und Expedition: Biedrich, Rathausstraße [6.

Biebricher Cotal-Angeiger.

Berniprecher 41. - Redattion und Expedition: Biebrid, Rathausftraße 16. Donnerstag, ben 21. Januar 1915.

54. Jahrgang.

# Zeppeline über England.

193. Bertin, 20. Januar. (Mmtlich.) In ber Racht bom 19. jum 20. Sanuar haben Marineluftidiffe einen Angriff gegen einige bejeftigte Bidhe an ber englifchen Dittille unternommen. Sierbei murben bei nebligem Better und Regen mehrfach Bomben mit Erfolg geworfen. Die Cufficife wurden beichoffen, find aber un-

Der ftellvertretenbe Chef bes Mbmiralftabes

ule.

WB. 2. n bon, 20. Jan. Metbung bes Reuterschen Gureaus. Cestern abend erkaien ein teindlicher Lutischist über Parmeuth, das zehn Minuten über der Stadt biled und suns im den atwart. Der Personen wurden getötet. Mehrere Iduler wurden geridet, weie Geniterscheiden find zesprungen. Zwei der abgewartenen Bomben sieben am Strande nieder. Das Untschist nacht gesehen werden, aber die Rodore wurden der Duntelheit nicht gesehen werden, aber die Rodore wurden des Lindstellig zu hören. Nuch waren stammen in der Rosore wurden des Mehrenstellig zu hören. Nuch waren stammen in der List schicht. Das Untschiff lube dunt nach Sheringham und warfder wurden Bomben abs die keinen Schaden anrichteten. Nuch über stein der Anderschein. Mich über Kingsignn, wo es vier Bomben abwarf. Her wurden zwei Fingsignn, wo es vier Bomben abwarf. Her wurden zwei Fingsignn, wo es vier Bomben abwarf. Her wurden zwei Fingsignn, wo es vier Bomben abwarf. Her wurden zwei Fingsignn, wo es vier Bomben abwarf. Her wurden zwei Fingsignn werde ein nunger Mann getötet, während bein Bater unter den Triammern begraben wurde. Nus dem Geräufch des Alleichte des Aufstichts in östlicher Richtung fuhr. Auch aus Eanderingbam, dem Kandisch des Kiniges, wird der Studen das Sulfichtstellen der sichen Bund Gering gelögigt. Der Gegeben an Bentlerscheben dersigt allein 100 Binnd. In Parmouth durch zwei, in Kingsignn ebenfalls zwei Bersonen getötet.

WBaa. Es n den 20. Jan. Der König und die Königin freden am Mostteg aus Gandtrungbam ein, wenige Stunden dere und der den der Studen den Deutschen der Konigin freden am Mostteg aus Gandtrungbam ein, wenige Stunden der den deutsche Suttichtst über Sandtrungbam ein, wenige Stunden den den der der Schalen ein deutsche Suttichtst über Sandtrungbam ein, wenige Stunden der

Bertin. In dem ersten deutiden Luitangriff gegen England cheelbt die "Bofft: Wann unjere Luitahiste Angland einen Beind abstatten würden, war lebiglich eine Jrage der Zeit. Dast erspens Lagang geschichen würde, bat man im ganzen deutiden Bolte reportet. — In der "Deutiden Lageszeitung" beist es: Diefer langung benücher Laitangriffe gegen Geohardunntens Iniein muhmit affer Genugtiung begrüßt werden. Wie holfen zwerschlich, nanchmen zu dürfen, das diefe Uniernehmungen andauernd und rnerglich sorigefest werden. Mit dem Erfolg diefer ersten Unternehmung tann man umsomehr zulrieden jein, als Nebel und Regen

die Bedingungen für den Crfolg sehr ungünstig machten. Wir erbilden in der ersten Caglandertie der Luftsdiffe einen Ansam und zwar einen erfreulichen und vielversprechenden. — Das "Berliner Tageblatt" führt aus: Alle an der Jahrt dereiligten Jahrzuge kad, obwohl duch die Caglander bestig beischesen, unoereihret in ihren Heinnit zosen zurächgefehrt. Dumit gestaltet sich die Kühne Czedition zu einem vollen und ungerrübten Crfolge. Eins sieht sich isch iest den die Arethie für die deutschen Luftsdisse führen der siehe Angeischen ist und des die englische Jucht vor den deutschen Angeisensols" siest wood begründer sind. — In der der englischen Küster der wohl depründer sinder Luftsdisse Angeischen Küster der englischen Anstellen des Kiegesches die Küste beschossen. Was hälte ertigienen und haben englische Städte beschossen. Was hälte ertigiene und haben englische Städte beschossen. Was die Kuste die Küste beschossen wieden die Kriegsschiffe, die die Küste beschossen werden der Unternebe Wesserfliche überstliegen und plöhlich ihre Bemben herabwerten. Die englische Angst vor einer deutschen Invasion wird eine flarte Steigerung ertustren. Deutsche Kattrost und deutsche Einternehmungsgrift haben and die Abgeschossendert des bestischen Inserenden gerungs. Den tilchen Untschiffern aber, die diesen erfolgreichen Jing ausgesährt haben, zusen wir ein donnernders Hurra zu. — Im "Bertiner Lageblatt" beist es weiter: Außer den bereits bestanten Städten wurden die Jeppestine auch über Ippenia geschiet.

Die "Köln. Ig." schreidt: Deutsche Kriegsschisse daben sentlichen auch über geschiet.

Steuerruber, hat den Zweef seiner Reise ausgeführt und ist wieder nach Deutschland zurückgefehrt, ohne daß ihm ein seinliches Ge-schoß etwas hätte anhaben tönnen. Es ist die Grasichalt Norsolt, die den ersten Besuch der deut-

Es if die Grafichoft Rorfolt, die den ersten Beluch der deutichen Aufitreuger erhalten hat. Bon Great Jarmouth, dem Kalen,
der schon Ansang Robenber von deutschen Schiffen beschoffen wurde, durch das gange Gebiet der Grafichaft die zu dem Kalen,
Ringsignn an ihrer westlichen Grenze ist die Jahrt des Zeppelin gegangen. War solches möglich, dann stehen auch einem Besuche Londons und weiteren Streiszügen die tief in das Inntre Englands teine technischen Schwierigkeiten erriegen.

Und diese weitern Streisluge werden sommen! Aust England

teine technischen Schwierigkeiten erigegen.

Und diese weitern Streisjäge werden tommen! Aust England alle Bessen zu, die in seiner Hand liegen, versucht es sogar, und auf die Anie zu zwingen, indem es unsern Frauen und Aindern das Brot knapp macht, so werden wir nicht die wunderbaren Wasten rosten lassen, die deutscher Ersinderzeist uns in die Hand gegeben hat. Wir werden den Schreden aus den Lüsten auf England herrabsen, so viel und so oft es in unserer Racht steht. Wir werden mit unsern Unterseedsoten seine Küsten umlauern und ihren Torpedos sedes Ziel geben, das uns zur Schwächung Englands wirtsam erscheint. Und wir werden vielleicht auch noch deutsche Soldaten auf englischen Boden sanden, damit die Ration den Arieg von Angesicht zu Ungesicht tennen serne, die ihn aus schnöder Gewinngier entsach hat. Auge um Auge, Jahn um Jahn, nach diese Parole nur darf England behandelt werden. Das ist die wirtsamste Art, den Arieg abzutürzen, und darum leiztes Endes auch die menschnischen. Dem Erasen Zeppelin aber sprechen wir heute unsern Glüst. den Reieg adzufürzen, und darum letzes Endes auch die menich-lichfte. Dem Grasen Zeppelin aber sprechen wir heute unsern Glüd-wunsch aus, daß er diesen Tag noch hat erleben dursen, und zu-gleich ben Dant der Nation, daß er sie in den Besitz einer so mun-berdaren Watie geletzt hat.

28. 3) a a g, 20. Januar. Der Ches des Marinestades teilt mit, daß die Aufschiffte, die gestern auf den nördlichen Inselin sichts dar waren, sich nicht auf niederfändlichem Geötet bewegt hätten, sondern über der See in beträchtlichem Abstande von der Rüste ge-flogen seien.

Berlin. Die Condoner "Times" räumen ein, daß der Drud der Deukschen auf die französische Jront zunehme. England mülle der Gesahr ins Auge ichauen. Der Jeind dehaupte feine Stellungen is fest, wie jemals zuvor. Jerner bedauere die "Times", daß den Behauptungen über einem englichen Ersoig dei Ca Basies nicht früher widderfrechen worden iet. — Die "Deptiche Tageszeitung" meint dazu: Dies Bedauern ist jehr verständlich, denn die englische Kriegsderichterstattung dat sich dodurch, daß sie es sertige krochte, täglich mit allem möglichen sordigen Einzelheiten über den berolichen und erfolgerichen Sturmangerit zu derichten, der in Wirtlichteit nie statzgelunden hat, in der ganzen Welt um ein Beträchtliches ihres früheren Ansehens gebracht.

## Die Kriegslage.

Der geftrige Tagesberichi.

28. B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 20. Januar.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 20. Januar.

We filicher Kriegsich auplat.

Im Abschmitte zwischen Küste und Cys sanden nur Artillerietämpse statt.

Bei Notredame de Coretie, nordwestlich Arras, wurde dem Jeinde ein 200 Meter langer Schühengraben entrissen, dabei sind 2 Majchinengewehre erbeutet und einige Gesangene gemacht worden.

In den Argonnen nahmen unsere Truppen einige seindliche Schühengräben. Un einer Stelle betrug unser Geländegewinn der letzten Tage wieder 300 Meter.

Im Walde nördlich Senn heim schritten unsere Angrisse gut sort. Der Hirsstein wurde genommen.

Ossisser und 40 Alpenjäger wurden gesangen genommen.

Deftlider Ariegsidauplat. Die Cage im Often ift unverandert.

Oberfte Geeresleitung.

BB na. Belfort. Der Bring von Bales ist Freitag abend intognito in Belfort eingetroffen. Er besichtigte die militärlichen Anlagen und die hauptsächlichsen Bauwerte und begab sich dann zur Front im Obereisas. Danuar. Infolge der zeitweiligen Unterdrückung der öffentlichen Teleuchtung während der Abendstunden am Dienstag ites das Gericht um, das Austichisse auf der Fahrt nach Baris gemeidet seien. Die Gerüchte waren underführt. Es dandelte sich einsach um einen Bertuch der Anwendung der porgeschriedenen Maßnahmen für den Fall, das eine derartige Eventualität eintreten sollte.

#### Die Rampifraft der deutschen Truppen.

Rampfreit der deutigen Eropen.

Rotterdam, 21. Januar. Ein Kriegsforrespondent der "Daily Mail" in Paris schildert die Kämpse im Güben und schreibt, das dier mit einer Erbitterung gefämpte werde, die alles bisder dageweisene übertreffe. lieberall gibt man zu, daß die deutschen Truppen des zweiten Aufgedos fich glänzend schlagen und mit einer Irupen des gweiten Aufgedos fich glänzend schlage und mit einer Irupen des geweiten die wonatelang in der eigentlichen Schlachtliche franden, wirdbig ist. Dies ist sehr interfalmt für die Beurteilung der Tüchtigteit der neuen Armee, die Deutschland ichon jest wieder nach der From schlen tann.

#### Hus Frankreich.

Laris. Das "Cho de Paris" dehauptet, daß in Karis eine lost essen Webenbeit zugunsten Deutschlands betrieben werde. Bor einigen Tagea erst let eine Brossdüre verteilt worden, welche die in Deutschland gegen Frantreich und seine Berbündeten verdreiteter Kadauptungen wiedergegeben habe, und lepte Nacht wiederum Richter mit dem Tites Lan testigt uns". Alle solchen Blätter verteidigten das deutsche Seer gegen die ihm zur Kast gelegten Greues, erböden dagegen die niedrigiten Anstagen gegen die kranzöslichen Goldaten. Für das "Erho de Paris" ist das matürlich das Mers deutscher Agenten, und das Statt richtet einen heitigen Ausfall gegen die Kollie, daß ist diesem nicht wordeugt. Die Wieder dellung des Blattes zeigt uns aber hachstens, daß es noch Leute in Baris gibt, denen der Atrieg den gefunden Menschenverstand nicht ganz verdunkelt hat. (Cir.)

## Bom Ariegsicauplab gegen Rubland.

Berlin, 20. In. Die "Berl. 3." meibet aus Westgalizien über die Kanipte bei Zaliszun noch jolgendes: Die Ruhen
bielten die derigen Etellungen sie einen der Hauptsingunste an
ber gangen Front und griffen sie beshald untermüdlich innier wieder an. Besonders war es ihnen um eine Hohe zu inn, zu beren
Eroberung ein Walbraum durchschritten werden mußte. Unlere
Truppen erhielten Reintinis davon, daß nach den mehrtägigen vergebilden Angrissen zu einer bestimmten Rachtiunde ein entscheibender Einrin breier russische Reginnenter errolgen sollte. Der Artilleriekommandant lich nun die gesamte, verlägigene Zerillerie
sich auf den Waldraum einschrieben und erdistiene auf diesen ein ber
auf gernichtendes Feuer, daß die russischen Reginnenter solt völlig
ausgerieben wurden. Allein von einem Batailion siesen vier kompagniesolprer.

pagnetishter. An filft zweich en dem Zaren und Rifolaje-witich. Weien. An unterradieter Sielle beftatigt man das Bestehen eines ungefösten Ronfuttes zwischen dem Jaren und dem Großfürften Aitolai Rifolaiewisch. Bei letzteren stellten die Berzte einen Ragentreds ielt. Auch General Rennentampf datte einen heftigen Aufritt mit dem Großfürsten, worauf Rennen-lampf in den Kautosus abkommandiert wurde.

#### Der öfterreichifche Tagesbericht.

WB na. Wien, 20. Januar. Amtlich wird verlautbart: 20. Januar 1915. Die allgemeine Lage ift unverändert. In der Frant in Bolen funden, abgeleben von Patronillengesechten, nur Artillerlefämple statt.

Am Dunglec beiehoft unsere Krifflerte mit Eriolg Abschnitte ber feindlichen Infanterielinien und erzwang die Raumung eines start besetzen Meierhose. Eine eigene Abeitung drang die an Just vor, brachte dem Gegner mehrere hundert Magin Cer-

latte bet ind gernoler noch die vom Beinde eingebaute Rriegs-brlide über ben Dunajec. In ben Rarpatben nur unbedeutenbe Befechte.

Der Stelloettreter bes Cheis Des Generalftabs: v. Sofer, Belbmaricalleutnant.

## Der Krieg im Orient.

WB na. Kon frant i nopel. Das vemanische Rachrichten-bureau erfahrt, daß 57 Matrofin ber rufflichen Schwarzen Meer-flotte von den: Kriegogericht in Obesia wegen Meuterei zu je drei labren Festungshaft verurtellt wurden.

#### Kielne Rittellungen.

Frige batte ar Chriffe. Der Jahresbericht ber Lendhere Berichberer gebt die Jahl der beichlagnahmten ober in Hafen greichgebattenen beutiden Schufe mit 415 und den Gefantonnengehatt mit 1004 826 Tonnen an. 365 deutide und 50 üfterreichte Schufe finden in in untratien Rafen Juffundt. Bei Kriegsausbruch nurben 78 deitigte Schufe mit 172 988 Tonnen, die fich damels in deutiden Safen befanden, aufgehatten, 48 beitigte Schiffe von langer Fohre mit 100 896 Tonnen, die Fischbumpfer nicht eingeriechner, wurden seinber von deutischen Kriegsschiffen weggenommen.

#### Berinft des Unterfeebootes jugegeben.

Barts. Amilich wird mitgefleitt: Das französische Unterfee-toot "Sandtr", dus am Bormitag des 1d. Januar eine Beodach-tungsstellung am Ausgange der Darbanellen eingenommen hatte, ist leitdem nicht zur französischen Flotte zurückgekehrt. Die Breife des Liestandes meidet dah es versentt worden fei und fürfliche Boote einen Teit der Besonung ausgenommen haben.

#### Die Unficht eines Ruffenfreundes.

Die Unsicht eines Rustenstrundes.
Sit a ih a im. "Seunta Dagbladet" erfäutert einem Auffag des bekannten engischen Aussenfa Dagbladet" erfäutert einem Ausschaft araph". "Breichen den Jeden", sareide "Soonste Dagbladet", "glaudt man, keien zu können, daß es so aussieht, als ab der Krieg zu lang, zu lossipielig und zu ergednisson werde, und daß man verhalb vielleicht sinan iert durch einer michte, od es nicht möglich wäre, in nicht altzu sein liegender Jeit einen Aussteld zustande wir diesen Falle", lagt "Svensta Dagbladet", "dürfte es das eine Rai sein mährend des Krieges, daß ein solcher Gedanlengung in einer Zeitung mit der Haltung vom "Dally Telegraph" ausraucht;" (Cir.)

#### Cine Sonderfleuer für flüchtige Belgier.

Eine Sondersteuer für stücktige Belgier.

2000 no. Er üssel, 20. Januar. Seit Ausbruch des Krieges waren einen eine habbe Million Beigier ins Kusland gestücktet. Die Wohlhadensben unter ihnen sind visher nicht zurügstehrt; sie haben sich so nicht nur einer Keide von Verpflichtungen entzogen, die ihren Mitbürgern im Laufe des Krieges erwachsen sind, sondern sie ihren Wohlder und die Intereifen ihres Baterlondes erhebtlik, Einige bestätigte Stadtoerwaltungen gingen baher nit der Vohigt um, die Abwelenden nit einer Sondersteuer zu beiegen. Diesen gefunden Gedanten aufgreisend, das der Gemeentgavorrneur viele Besteuerung einerkeits in die Hand genommen und einbeitlich für das ganze oftuskerte Gediet geregeit. Laut Aerordnung vom 16. Januar werden alle Beigier, die nach Ariegsausbruch treiwillig ihren Wohnler und die Jahn 1. Mürz 1915 nicht zurücktehren, zu einer Sondersteuer in Höhe des Zehnsahen der Wohlhabenden zu treisen, ist eine nach der Arodsterungsgeh der Gemeinden abgefluste Mindelsteuergenze stageleint worden. Der Ertog fällt zur Hällte den Eine Einzber und zur Haben den Einzelein und zur Spälte dem Generalgouverneumen zu für den Einzelein, den den Angelein werden eine Angelein werden und der Weitere Belastung möglichst entschriften werden.

Die Hallung Rumäniens.

#### Die Sallung Rumaniens.

Die Hallung Rumäniens.

But are ft. 21. Januar. In der "Seara" führt eine politische Berjontichteit über die Haltung Rumäniens solgendes aus: Wir einen und werden gegen die Jentralmächte nicht in Africa treten, mit denen mie dis gestern verdündet waren, und können mis auch nicht in den Weg Rustande stellen. Es ist telcht, in den Kastechaufern an Desterreich-Ungarn den Arieg ertfären. Aber wern dietelben Leute, die im Kostechaufe den Arieg ertfären, an die Regierung kännen, mieden sie die eitsigten Beesternen erte des Friedens werden. Auf die Unterstützung Rustands und Frantreichs tanu wan nicht rechnen. Ich Aufgand ein großen Aumännen wänschen, der da autschist sol, daß Russand ein großen Aumännen wänsche Bernstein der, der der Ausgand ein großen Aumännen wänsche Bernsteinand ist die einzige Macht, die und 40 Jahre hindurch der dingungstes unterstützt das.

ker, Wis die Franzosen in ihrem eigenen Lande erstutieren". Ein Gesuch um liebersendung von Ledensmitten, das nicht wenige als vierzehn französische Kommunen der Departements Aisne und Ardennes am 29. Voornber 1914 unteren, enthalt solgenden Andrus: "Schon feit Romaten verden die Sechiedung ihres Gemeendelfenmels an die Schweizig gerückt das iswestende in einer deutschiegenden Beise durch die Truppen in Andrea Gemeinden renditcht vergrovanniert und heben zuspen in underen Gemeinden renditcht vergrovanniert und heben Allamannsesenst. was sie nur auf den Londe getunden hohen. Sie haben die Keller und die Schweinen geleert. Io. nam girg so weit, den bleich, den nam nicht wegischlien fonnte, zu verlichten. Wan beitig der Einwehnern nur das Allernotwendighte, so, man plünderte kilds die verlichtener Konsier.

1878. Neuerdings michten sich in der Preise Anderschlieben die verlichtener Konsier.

1878. Neuerdings Vereidung des krieges zu erbilien. Wan wird aber auch ab der nicht die Gewinzelen von der Rechten und sich dere gut nur, in derer Beziehung große Berticht waiten zu leiben und sich derer Arbeitande zu rechnen. Ohne Jwelfe alle es in Austien und sich den unt hier, mit revolutionaren Bemegungen als auch ein der der beite sich in inr den Beltrieg deutsmannen Gerömungen, die im meiter Weg. Ann dert in dieler Hilblich Geginleichen unterhandelten, ist ein weiter Weg. Ann dert in dieler Hilblich Schweizunderaufgen Konstern, der Verlichte lassiner unt welter Bestimmtheit augstündigt hate, das im Telle des Ausbruches eines Frieges um tellen gesten Etalten laste revolutionare Beweitungen in die ein eine Etalten weiteren, des unmittelber von Ausbruch des Krieges unt in hieber Hilblich Schalenstender in den gesten Etalten farte revolutionare Beweitungen lich zu der Krieg dauert nammehr ein halbes Gebr, und an selber Etalte dat fah die Kroppezieung bieder bewohrheiter. der nicht der geschaften unt unter der Arbeit der der Rechtlich unter und anschen Westenden der der der Kriegen der der in Konsersen lich uns geberochen, al

ichaitlichen Rotfinndes ober hottefter Aneditung. Man wird buber gut tun, mit revolutiondren Bewegungen in Rugiand nicht allguiche gu rechten, vielmehr in Begug auf die baldige Beendigung bes Rreters den lebiglich auf unfer Seer und unfer Bolt gu fegen.

Ruhiand und England.

Ein Berichterstatter der Condoner "Sundan Limes" hatte eine Unterredung mit dem russtichen Minister Sosonom, bessen Reußerungen er, wie solgt, wiedergüdt: "Ich hosse, den Gegland entsschollen ist, nach dem Krieg ein noch stätteres derer we bestigen debenjalls sichon mährend der Friedensunterhandtungen bereit sein muß. Eure Jotet ist ausgezeichnet, euer Deer war sedoch zu einem Reich. Ich hosse, die der Kriege begann, es send nicht im Berdedtnis zu einerm Reich. Ich hosse, daß die Freundschaft zwissen Außend und Eingsand sich der Kriege begann, es send nicht im Berdettnis zu einerm Reich. Ich der Gelegendeit betunden wird. Alle mithe und Eingsand sich der Kriegendeit betunden wird. Alle mithe ein natürlich zuest nächen Außen der Kriegendeit betunden wird. Alle mithe es ist teine Rede davon, daß zwischen den Beiden Reichen Alfertucht Pilot nicht nur die Meinung der Anglerung, sondern auch de Les Boltes seinen, da wir wissen, daß, wenn es zur Unterzeichnung des Friedens tommt, dieser nicht nur zwischen den Kreizerungen, sondern auch zwischen den Boltern geschlesten von Angleichen der Frage, od etwas zur Ubsung der Indentunge geschehen fanne, erflütze der Minister, er halte wohl eine Lösung für möglich, derbehle sich aber die Schwierigteiten einer jodgen nicht. Auch die Bolen michte er, wie er sozie, wöllig zuseiedenstellen. Dann ertlätze er, in Allen werde ein Jusammenwirten von Engländern die, darehilden. Die zussische lauch kultur werde den Engländern dies Schweiterträden der englische Kultur werde den Engländen demach habe, und zeigte sich sehr Ertleichgt, als er turch den Berichterstatter vernahm, das biese Rahregel sehr gebilligt werde. (Etr.)

#### Cages-Rundfdan.

WBna. Berlin, 20. Ian. Wie wir hören, haben die durch besondere Verordnung nachträglich augefassenn Zeichnungen von Angehörigen des Feldherres auf die Ariegianleihe ben Betrag von rund 20 Millionen Mart ergeben, is deh die Gesamfunken der Gunzelzeichnung auf nadem 4481 Millionen gestiegen ist. Die Johl der Einzelzeichnungen beträgt 8891. Die nachträgliche Zeichnungs-erfonderte der Verling der Arteressen der Angehörigen des Feld-heites. Der Hechtigere der Zeichnung tur den einzelnen Zeich-ner war auf 10000 Mart beschrantt. Berücklichtigt man dies, sonde den Umstand, daß viele Geldzugstellnehmer ichon dei der Jaudzielchnung sich beteiligen konnten, so darf des erreichte Re-gultat der Sonderzeichnung auf sehr erfreulich bezeichnet werden.

fultat der Sonder zeichnungen als jehr erfreulich bezeichnet werden. Bertin. Das ein nober Zeitpuntt für die Begedung der gweiten Kriegsanleiche des Reiches nicht in Frage tommt, darf als bekannt gelten und wird durch die Umftände, unter denen die Ausgade neuer Sproz, preußischer Schagdauweisungen ersogt, offendur beftätigt. Gollte aber das Keld eine zweite Kriegsanleibe auflegen, dann dürfte derfelden, odwohl sie keinessalls zu einem höberen Jinslusse als die auf Brund des Aredisor vom 4. August der Der Geben der Geschaften der Geben wird, ein glängendes Ergednis schon heute mit Sicherheit vorausgesagt werden können.

#### Die fochzeit im Saufe Bittelsbad.

Die Hochzeit im Hause Wittelsbach.

Mittwoch vormittag sand ber standesamtliche Att der Cheschilichung des Jürsten von Hohenzollern mit der Prinzessin Abelgunde von Bayern in den Reichen Jümmern der Resdenz, stantschaften der Verlidenz, stantschaften Indexen in den Reichen Jümmern der Resdenz, sie fürstlichen Herschaften begaben sich sodann in seiertlichem Juge durch die mit Blumen und Blattpssanzun geschimmätten Gänge der Reisbenz zur alten Hosspale. Kardinal Erzeischo v. Bettinger bielt die Ansprache an das Brautypar und vollzog die Trauung und den Angevechsel. Die Feier schloß mit einem Tedeum. Die Fürstlichseiten begaden sich derauf in die Reichen Jimmer zurück. Rachden das Königspaar Tochter und Schwiegerschin umarnat und beglückwünsicht hatte, und während das Brautypaar die Glückwünsiche der Geschenen entgegennahm, wurden im anstohenden Saale die Unterzeichnung des Traubuches und die vorgeleriebene Ausschaft and eine Gala, und Jamiltentassel zu 34 Gebecken in den Reichen Jimmern saat, an der alle striftlichen Anweisenden teilnahmen. Der König brachte einen berzeichten Trintspruch auf das Kürstenpaar aus. Um 3.55 Uhr nachmittags verließ das Fürstenpaar mit dem Erdprinzen im Sonder-

#### Mus Portugal.

Aus Portugal.

His na. Bi en. 20. Januar. Das "Biener Tagblott" hat von zwertäfliger Seite solgende Rachrichten aus Liss ab an erbalten. Bem 20. bis 31. Dezemder herrschte in allen Rasernen Portugats hester Aufruhr, der sich auch auf die Strahen sortsplanzte, als weitere Truppenteile nach den afritanischen Kolonien verschielt werden sollten. Taslüchlich hatten die Truppen niemals die Keltinnnung, nach Argupten zu geden, wie das Bolt besürchtete, sondern ihr sollten nach den Kalonien gedracht werden. Die Volltsmenge verhinderte die Einfalssungen gedracht werden. Die Volltsmenge verhinderte die Einfalssplan der Truppen, während auch die Österfand der Rannschaften gegen den Krieg zu betämpfen. Erwertend der Rannschaften gegen den krieg zu betämpfen. Iroh aller Energie vermochte die Reglerung kaum weitere 7000 Mann frischer Truppen aufzudeinigen, da der größte Tell der Rechtelbegen das Tand sinchten vollen die englische Fick der Gewählern geschebei sich die englische Flotte seit längerer Zeit als unumschränkte Herrin. Dem Ministerium Coutinho scheint keine

lange Duner beichieben gu fein. Infolge ber geringen Ginfuhrs und Ausfuhrmöglichfeit find bie mirifchaftlichen Berbaltniffe bes ganbes bie bentbar traurigften.

Rr. 25 gin De würdig Ele, be öffentli

Diefer Ternglas g gart erhielt nentin unf glas zugefo jür' die M

truppen (A ter ein von 306 .H. 3u Ctecher Baterlanb nach Lust und einen führt. De Die Tober Der Jufal wo die a hierber ge \* Es mit dem und Held fauf von daß dies ausgespro die betref

die betref

" In
nung des
Biebeiche
ferveregit
Regiment
Hund" ist
Zeichnere
ichießt, d
uns ein
fügung,
Der betr

bie Felb Birma, Roten S bringend ber aber Januar, ju Gtör tönnen. Kreuz 3 mit bem werfen.

vom 5 nuar, auf Mr fach iben. arofie ftorber lerth, bie So fchaftig Strab. Rener

Kleine Mittellungen

Berlin. Der Reichetangier ift gu turgem Auferthalt in Berlin

eingetroffen. Wien. Erzherzog Karl Franz Jafet von Deftecreich-Cfie begat fich nach Berlin, von wa er nach bem Hauptquartier fahrt, um ber beutichen Kaifer zu befuchen.

28B me. 28 po n., 21. Januar. Brogres" meibet aus Baris: Eima 100 mobile Abgeorbnete find geftern zu einer Beratung zu-fammengetreten, um eine Löfung zu finden, wie fich ihre mittatriche Bflicht mit ber partamentartichen vereinbaren laffe. Die Kanferenz gelangte zu feinem Ergebnis.

## Lotalberichte und Naffanijde Nadridten.

Biebrid, ben 21. Januar 1915.

Das Eiferne Kreug ethielt: Biesbaden. Feld-Oberpoftfefretar Balling.

Reidswollwoche!

Nuch gange Unglige und Mleiber find iffer bie offpreutifden Sindt-

\* Bom Erfatibataillon des Pionierregiments Rr. 25 ging und folgendes Schreiben zu:

Das. Britaillon dantt Ihnen verbindlichft für die liebensmürdige, erfolgreiche Sammitung der Jernglöfer und bluct
Sie, den freundlichen Spendern auch in Ihrum geschänzen Blatt
öffentlich den Dant der Bioniere zu übermitteln tur die gröhtentelle vorzisiglichen Gläfer.

Ri ip feeln, Rajor und Batt.-Kommandeur.

Ring feeln, Rajor und Batt.-Kommandeur.
Gernglas ging ein von Frau Hofrat Dr. Newalter. — Aus Stuttgart erhielten wir heure von "einer Biebricherin und treuen Abonnentlin unferes Blattes", die ihren Ramen nicht nennt, ein Fernglas zugelandt. Ihr banten wir ganz besonders für die Gade wie
für die Undanglichteit, die sie ihrer Peimaistadt dadunch vertundet hat. Mit diesen sind beisher 20 Ferngläser eingegangen.

"Für bas Kalfergeburtstagsgeichent an die Felb-truppen (Beichafjung von Lefeftoff und Ariegefarten) gingen mei-ter ein von T. v. Sch. 10 .K, A. Ahrens 3 .K, bisher veröffentlicht 305 .K, zusammen 318 .K.

305 .K., zusammen 318 .K.

\* Durch den Helbentod des Polizeisergemien. Friedrich Sieder ist der erste aus der Reihe der städigken Benmien surs Waterland gestorden. Er war seit 1909 in Biedrich angestelt und nach Ausdruch des Krieges als Bigseldwebet im Reiere-Angel. 80 in Biededwebet im Krieges Angel. 80 in Biededwebet im Krieges Angel. 80 in Biededwebet im Krieges Angel. 80 in Biededwebet einstellt er einen Aungenund einen Armschuß und wurde zur Psiege nach Bendsein überstährt. Der linte Arm mußte ihm dort ganz abgenommen werden. Die Todesursahe wor eine hinzugekommense Lunganentzündung. Der Zusall will es, daß er heute beerdigt wird, am gleichen Togs, wo die anntiche Verlustliste mit der Angede seiner Berwundung hierher gelangte.

\* Es ist die Wahrnebmung gewacht

Der Justall will es, daß er heute beerdigt wird, am gleichen Lope, wo die amtliche Bertuftlifte mit der Angabe seiner Berwundung hierher gelangte.

\*\* Es sie die Wahrnehmung gemacht worden, daß sied Geschäfte mit dem Verlauf von Kildren und Heldpostdriese besassen, die nicht die Angassen sier Verlaussen und Feldpostdriese besassen, die nicht die Angassson zum Aeinwerfau gemacht, daß dies strasbar ist und daß Bestrasungen mur von dem Gerichten ausgesprochen werden sömnen. Es wird desduch empschlen, daß die betressen Geschäfte von dem Beitervertauf absehen.

\*\* Im Schauf als sie der Leigz, Ist. Ist, aus, die sier uns Heldposten Geschäfte von dem Beitervertauf absehen.

\*\* Im Schauf als sie der Leigz, Ist. Ist, aus, die sier uns Hiedpische besonderes Interes des. Sie zeigt etwas von dem Resserversgiment der Krandenbunger\*, dem Rainger Juharisservertaufterie Regiment 3. Wir sehen einen Offiziersunterstand, den Kreitsere Wegiment 3. Wir sehen einen Offiziersunterstand, den Kreitsere worden in diesel, die in der Helphonomu. Schwerkenwert ist eine Koriz des hierde und eres Stattes einige Ihabenden. Nugerdem stellt uns ein Freund unseres Lattes einige Ihabenden und gerade debei. Kriegergräder zum Allere die Leitzte einige Ihabenden und gerade dabei. Kriegergräder zum Allere die Leitzte eine Zhotzaraphen zu Berdillung, die uns wieder von unserer "darbarischen" Seite zeigen. Der bete. Soldat ilt nämlich beauftragt worden und gerade dabei. Kriegergräder zum Allerbeitigenssel zu hamiden. Der Kriegergräder zum Allerbeitigenste zu hamiden der kanzen der Kriegen der Angassen der Kriegen der Angassen der A

Dereinshimmeife auf Jufere

Evangelifder Kirdengefangverein. Morgen Freitag, abends 8 libr, in ber Mula bes ftabtifchen Logeums Generalverfammlung.

Wiesbaben. Ueber das Bermögen des Dr. Baul Schmig zu Bierbaben, des alleinigen Inhabers der Firma Dr. B. Schmig u. Co., Fabritation und Bertrieb der Jolu-Präparate ist am 18. Januar 1915, nachmittags 6 libr das Kontursocrjahren eröffnet

worten.

— Königliche Schauspiele. Fräulein Räthe Eraber vom Hottheater in Weiningen gatitert in ber Freitag, ben 22. Januar, statisindenden Aufführung von "Colberg" als Rose Blant auf Anstellung. Fräulein Eraber soll neben Fräulein Reimers im Fach ber munteren, jugenblichen Liebhabertinnen beschäftigt werden, Im Sonntag, ben 24. b. Wis, geht im Abon. B Goldmarks arche Oper "Die Rönigin von Sabo" zum Gedächtnis des verstebenen Altmeisters in Szene; die Litetrolle singt Fräusein Englerich, in den welteren Partien sind die Domen Frich, Arämer und die Horten Erabella" vordereitet, auf welche eine Kuseinstudierung von Megerbect's größe Oper "Die Hugenstein" jolgen jon.

— Residen a. Theater. Bolltändig neu einstudiert gebt

— Refibeng. Theater. Bollftändig neu einstudiert geht am Sanstag zum ersten Rale "Die Barbaren", Luftspiel von Beinrich Stodiger in Gzene. Im Montag findet ein "Bunter Abend" statt mit dem hier so beliedten Sanger Chaard Lichtenfieln vom deutschen Opernhaus in Charlottendurg und Johanna Geisfer vom Gladitheater zu Maing. Ju dieser Beranftaltung bei Dujgend und Fünfzigertarten Güttigfeit mit ber üblichen Rachzahlung.

gaptung.

— Ein Herr sond drei Berwundete in erregiem Gespräch. Als er nach dem Grunde sorsche, dore er zu seinem Staunen, daß im Aurhpus, wo die Berwundeten freien Eintritt haden, eine "Dame" lagte: "Kein, es ist gräßlich, man tann doch nicht mehr mis Kurbaus gehen, immer Kist man neben gemeinen Soldaten!" Das ist doch riertich ein sinrtes Ethat.

k. Der Direttor bes hiefigen belannten Refibengibeaters Dr.

fer fgielen inig, hat ben Benginebern ber Theolere, beren Bestens mit biefer Spielzeit ebtaut, gelundigt.

[c. Der immilierige Serligeger und Delan bes Cambtapiteis Brauboch a. Ab. Biarrer Schmidt, ber am 1. Januar b. Je. in ben Rubelland trat, ift geltern bier im 68. Bebrusjahre gestorben. Er wirtte früher u. a. in Wellboch, Wiesbaden, glörsbeim, Rieberfeiters und feit 1890 in Braubach.

556ft. Das Gemmeftum mit Realfchule gibt eine Ehrentafel bei auf ber alle ehenaligen Schüler, Die am Seriege tellnebmen, enthalten feln weiben.

fc. Sobit a. M. Im naben Unterliederbuch geriet in ber borti-Lederlabeit der Arbeiter Johann Rober aus Krittel in die nemission und wurde als Beiche aus dem Getriebe herausge-en. Drei Sohne Köbers fieben zurzeit im Felde.

fen Leverlabrit der Arbeiter Johann Röber aus Krittel in die Transmission und wurde als Bende aus dem Getrebe herausgesigen. Drei Schne Röbers stehen zurzeit im Felde.

Fremiurt. In der verigen Racht brach in der Buchdruderei Hengenvorräten reiche Rachtung sand und den Dachstude wied einschiederte. Die Keuerwahr hatte länger als dere Etunden zu tun.

Fremiurt. Tagung betresse Johann heiten und den Dachstude die einsicherte. Die Keuerwahr hatte länger als dere Etunden zu tun.

Frentust. Tagung betresse Deganisation der Kriegsbestädigieren Farieren für des Großberzogtum Hessen und Kurtentum Walded, am 14. Januar 1915 in Frantzurt a. M., Magistratseitzum Walded, am 14. Januar 1915 in Frantzurt a. M., Magistratseitzum Walded, am 14. Januar 1915 in Frantzurt a. M., Magistratseitzum Kalded, unter dem Borsig des Geheinwats Dr., Breidert (Biedrich), sellweite Ben Borsig des Geheinwats Dr., Breidert (Biedrich), sellweite Berdigen und Bertreiern aller in Betrocht tommenden Behörden und Bereine Berhandlungen statt, die isch in der Fragse der umiassenden Deganisation der Färigsbeschödigten belaßten. Stadbarzi Dr. Martinert (Berlin), als Bertreter des Kriegsministertums, wies vor allen Dingen darauf hin, daß die Militärverwaltum, wies vor allen Dingen darauf hin, daß die Militärverwaltum, wies vor allen Dingen darauf hin, daß die Militärverwaltum, wie eine Wildenhahrt an die Stadbarzi des Ariegsdiellen der Stadbarzi des die hohe die Militärverwaltum und bestadben Stadbarde des das siehen der Biebeschefteilung im wirtschaftlichen Einne, d. h. die Erreichung sines möglicht des der kredischiligen Engesielnstellen zur eine Bildescheftschung im wirtschaftlichen Einne, d. h. die Erreichung sines möglicht bedere Genden der Militärverwaltum ge ih hrem Piellverfahren gelegt habe und wagu ihr nicht nur ihre zahlesiehen eigenen Empiglieuten. Badeurie und, mit denne sie eine Ariegschen Egezialanstiet. Bedeurie dier des Freiherungsanstatten der Willitärverwaltung der Willitärverwaltung der Kriegsbede lieber das Berbäufes der Wilklünger

Elleriel aus der Umgegend.

Dermiichtes.

Baler und Sohn zu gleicher Jeit gestorben. Bom Schidfal bart mitgenommen wurde die Familie Christmann von Neu-Bamberg i. 2). Während der einzige Sohn der Familie auf dem weitigen Kriegsschauplage tämptte, ertitt der Boter zu Hauf der einen töblichen Unfall, dem er alsdalb erlag. Wie sich jezt herausstellt, hat der junge Christmann auf dem Schiachtleibe in derselben Stunde den Riebentod gefunden, in der nan den Bater zu Sanfe ins Grad sentte.

ins Grab fentte.

Ein Sergeant, ber fürzlich in der F. 3. ein (Bedicht veröffentlicht hatte, das um mehr Abwechselung in der Liebesgade dat und
zwar unter zartfühlendem Sinnvers aus verschiedene Deittatessen, das der aus Bestäge erbleit nämtlich der Genannte dinnen nier Tagen
nicht weniger als 215 Batete mit ungefähr 500 Deittatessen, und
nunmede zittert er det dem Godenten, doch wie Flut tein Ende nehmen wiet. Im Interesse feiner Gesundheit dittet er dade nehmen wird. Im Interesse seiner Gesundheit dittet er dade nehmen wird. Im Interesse seiner Gesundheit dittet er dade nehmen wird. Im Interesse seiner Gesundheit dittet er bater um gütigen Einhalt.
Halle. Ein hiesiger Bantter, der zur Zeit im Westen als
Leutwant dei einer Munitionstolonne dient, erzählt in einem Geb-

politikelt: "Jeigt haben wir Hantiteitzuwide betwungen weiter ir an 30 ftf de Entwerterin Mine II ale Settleden Gergetemmen. Die beutichen Barbaren aber haben für alles George: die Frou erhält ifelle wiebend Mer fritche Rid und viel Felde. Die Hebanme wird toglich mit bem Geichter bereibelt, and houte ist sogar unter Untervisies und Champan und zwei Luticher und Mildelfolchen einzufaufen.

#### Buntes Mieriei.

Bunies Meriei.

Julda. Mit einer Schabelverlessung tot ausgefunden muche in einer Ledmgrube ein 18thbriger fabritardeiter. De Berbonden oder Unglied vorliegt, tonnte noch nicht ermittelt werden.

Machiendung. Das 11. Jahre alle Schniben eiler im Herbeitelsenden Geschehen Gestweite vor der Schniben eiler im Herbeitelsenden Geschehen Gestweite vor der Schniben eiler im Herbeitelsen Gestweiten der einem Angelenden. Aber die bestätelsen der fennmanderende General dases Louge, General der Infanterie von Muchon in folgenden bewerden werden in Geschechten den Geschehen der fennmanderende General dases Louge, General der Infanterie von Muchon in folgenden bewerden werden Wertent General dases Louge, General der Infanterie von Muchon in folgenden bewerden der Muchon in Geschach der E. Goarshaufen traten 7 Sohne ins Gedichte der E. Goarshaufen traten 7 Sohne ins Hotze in Geschen der Geschen

Dogameiene. Bannover. Das Weiterericheinen bes "Bottofreun-BB na. Hannover. Das Weiterericheinen bes "Bottofreun-bes" (fosialbemoltratisches Organ für das eierzgeitum Braunschweig) bet ber dommandierende General des 10. Armeetarps die auf wei-teres verboten, weil die Zeitung troh wiederholter Berwarnung verheigende, den inneren Frieden fibrende Aussuhrungen ge-

Der Kalier im Schligengraben.

(Eingeiandt.)

Tetephon! ... Generaltomnando hier!

Aer dort? ... Her Mangagaarier!

An Kommandeur die Redung zu geben.

Natiekat tommt in die Sauhengräben!

Den nachten Tag. es iching taum zehn.

Beit oor den kanter von Teurichand stehn.

Und alles lag, genau wie es stand

Auf Erd' gedick.

Jum And schael eite maar Biumen-gopflück.

Vergen Kanneraden! grüßt Malessät.

Jum Gub schael eite maar Biumen-gopflück.

Vergen Kanneraden! grüßt Malessät.

Jum Gub schael eite genachte.

Gen Erne State Gant mich schap.

Recht engliche Granaten lieben.

Recht engliche Granaten lieben.

Recht engliche Granaten lieben.

Jobet Gute Sache aut gemacht!

Geringt leibst in einen Graden hinein.

Und zieht ein Kennen in die Scharte ein.

Und zieht nu zest den John mie der den.

Dern schrietet er weiter die Kront berah.

Dann schreitet er weiter die Kront berah.

Ihd Leutnant Schulze, der sührte lie.

Wie leigt bier? — Drei Wann der dritten Batterie.

Ihd Leutnant Schulze, der sührte lie.

Wie haben gemenischen sie begraden.

Die hier mie Heben gelochten haben! —

Der Anier mie me Kruche sieht.

En such sein Mund, mie im Gedet.

Donn wintt er den Tidjutanten zu sich.

Sen ichtett er an den Gradenmand.

Donn wintt er den Tidjutanten zu sich.

Sen ichtett er an den Gradenmand.

Donn wintt er den Tidjutanten zu sich.

Sen ichtern nur und ein Koelenweig —

Und den Bautstelle Biann im Kallerreich

Stuat wie ein Sund sich ironn binab.

Und künnück des sichtigte Seldenterfad.

Der auf den Bautstelle bes dinnten fiellt.

Zeier und en einlich der Heibt im helb.

Die er in den Willen der denten tein Jutrel

Gin Jaudagen und Juden. — Der Kaler war de!

Diet er in den Willen der denten tein Jutrel

Gin Jaudagen und Juden. — Der Raifer war de!

Detten berger.

## Deffentlicher Wetterdienft.

Rarauslichtliche Bitterung für bie Beit som W Bebedt, Nieberichlage, meift ous Regen, marmer, libmeitlige Binbe.

Rheinmafferftanb.

Birbrich: Mittags 3,34 Mer. - 0,17 Str.

## Theater-Spielplan.

foulgildes Theater in Wiesb

Beröffentlichung ohne Gewähr einer eventl. Mbanberung ber Borfiellung.

Donnerstag, 21. Januar, 6 /, Mar, Ab 21. Ton Juan. Gabe nach S., Mbr. Freitag, 22. Januar, 7 Mbr., Ab. 14, Colberg.

Reideny-Theater in Wiesbeben.

Tanmervica, 2. Januar, 7 libr. Rojettorung: Die fürf Frankletter.

1. Politovorfiellung: Die fürf Frankletter.

Breiten, 12. Bannar: 7% Uhr im groben Zanle: 6. Buffus-

Romerstag, 21. Januar, Seitere Reibens. Areitag, 22. Januar, Geldioffen.

### Anzeigen-Teil

## Benachrichtigung

für ble Erhebung ber Staats- und Gemeinbe-Steuer, fowie ber Ranalgebühren pro 4. Bierteljahr 1914.

fowie der Kanalgebühren pro 4. Bierteljahr 1914, Die Erdeinn der 4. Maie Ceanis und Gemeindekener sowie Kanalgebühren (Januar debruar u Rätz) erfola som ih Januar ab trahenneite durch die Kobulche Generabschelle. Raidaus, Krdysisch, Jimmer 3.

At debriage find nach den Anfangsbuchladen der Grahen wie folgt iefteriet:

G. H. K. am 22., W. und W. Jenuar

L. M. N. O. P. Q. R. am 26., 27. und 28. Januar

E. T. U. V. am 29., 30. Januar und 1. Jedruar.

Auberdald der Genatherings ilbaldirabel am 2. Jedruar.

Enderheit der Genatherings ilbaldirabel am 2. Jedruar.

Es liegt im Interfie der Generaadier, das fie die onigenstalls.

Die Beträge find genat gedagten, damit das Bechfeleung der Kaffe vermieden wird.

Die Beträge find genat gedagten, damit das Bechfeln an der Kaffe vermieden wird.

innen Tie Mahngebilbren find verwirft, fobald die Mahnung ver-ift und die Bollstehungsbeamten mit der Ausführung ber-en beaufrage find, Bie Erbedung bes Webrbeitrages findet an derielben Seit Die Erhebung bed Aven.
Biebrid, ben is, Jammar 1915.
Abeitung: Rafmunge-

Bur Ausführung von ihnkallarionsanlagen im Anjelius an Sabelnen des fiabt. Eieftrigitätswertes find folgende Dirme Aut Musingrung wie geber geben best find folgende Dreme bereitigt:

Der de Eldene, Wiesbeben, Oranienfrache 26.
Arabe Eldene, Wiedschen, Oranienfrache 26.
Andereins Sieftre Gefestlichaft, Weing, vertreten in Biedrich burch die dirma: Biedachen. Dreidertsche 43. vertreten in Biedene, Wiedschafen, Oriedrichfrache 43. vertreten in Biedene, die der die dirma: deine des die dirma: der Trade do, vertreten in Biedrich durch die dirma: deinrich Erinschafe.

Gester, Art. Bei. vorm. E. Biedener, Wiedsbaben, Oranienstraße 40, vertreten in Biedrich durch die dirma: deinrich Erinschafe.

Gester, Gesellichaft, Wiedsbaben, L. Daniodu A. Co., m. d. d., dredrichfrache 21. vertreten in Biedrich durch die dirma: der Faumar. Inafausischrafte d.

Gebra. A Bundach, Biedrich, Tilibenkrafte 2.

Gestenens-Geneterwerfe, Maina, drauenlodirage 26, vertreten in Biedrich durch die dirma d. Lange Gebre, Armentrugkrafte is.

Gesten. Gestener, Wiedsbaben, Wedergasse C.1.

Gesten. Aleksischen, Wedergasse C.1.

## Alle Lederwaren

Schulrangen und Zafchen für Rnaben und Mäbchen, in allen Breiblagen. 508

a Offenbacher Lebertwaren mpfichlt in größter Muswahl

Job. Hollingshaus

Rathanetrake HB.



Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland fand in den Kampfen im Westen der Vizefeldwebel im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80

Herr Polizeisergeant Friedrich Stecher

Als tüchtiger und gewissenhafter Beamter von guter Gesinnung hat er es verstanden, sich das Wohlwollen seiner Vorgesetzten wie die Achtung und das Vertrauen der Beamtenschaft in reichem Masse zu erwerben.

Wir betrauern seinen frühen Heimgang und werden ihm gern ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Allgemeiner Rrunten. n. bierbeberein. Generalversammlung

au Montag, ben 24. Gebenar abends 9 Uhr, bei Deren Bouis Arnold, Gilfabeihenitraße. Zagedwebnung: 1. Rechenicafisbericht. 2 Berlich ber Med-nungsprüffungstommiffion, 2. Babl, 4. Sanungsänderung, 5. Ber-ichiebenes.

Um anbireiche Bereiligung erfucht brir

Der Vorstand.



Da dieses Brot ein Vollkornbrot fist, wird es nicht von der neuen Bundesratsverordnung betroffen, sondern darf ohme Kartoffelzussats hergestellt Stets vorratig bei

Joh. Mich. Harth, Rathausstrasse 74.



Mainzer Straße 24.

111

4 fom. Militärmäntel

ift neul billie in perfaufen. Mathausftrabt 70, part.

## Dhrenologin.

gr. Beder, Kaiferftr 30,2. Eingang Dilibepftraße. Zaglich au forechen von 9 Hor vormittags bis 9 Uhr abende Doyflange

Dirett bon ber Gre in Gis-

boll. Angelfacilfilae

Deute friid gebadene filde

nii Brut ver. Goldgeist W. Z. leht, radhal Goldgeist 75 iss arb. u geruchke. Belongt & Kopf arb. u geruchke. Belongt & Kopf arty. Schipp. u. Schipen. beford Hauruche, verhal fineresees-Zung rever Parasit. Weblig ! chileiof. Tana. v. Amekennen del sur is Kariona N II. a. 050 irm isoffen anagewog in Apola Dro. Nechalm. velese m. radel oth. Opbornbeim. r. Aller abr.

Begen mangelnber Beidat gung find eine Knaabl moberner Raffenschränte weit unter Preis

Bither-, Lauten- und Mandolinen Vaterricht

Schon mobliertes Bimmer m befferen Geren gegen Ber-frung bes Grittinds fofort ja ermieten. Angebote unter 190 an bie leicharstrile be Bl.

Cinica mibl, Binnet 20 an Orthulein au vermieren, und ein Stonmer ift Mobel unter juftellen. Grantfurier Etr. 29, 1

1 Stumet u. Riche

foiert au vermieten. Richeres im Daufe ffriedrich frage M. ober Dalberfindt, Doufgarienftrage 18

Raibauskrake 90

Simmerwohnune mit Gas Dermieien be Rab Ratbaubitrabe 18. part.

**Spine 2-fimmerwohnung** In rubigam daufe pu vermieten 18db. Raiferfir. L. im Baben. S. Genben u. Måde neubers lo-t ob lpåt su verm. Hathaub-abe 20, Faben.

ofne Grontibiatrobunng, ume u. Rude, an rubige lie g. verm. Raingerhr bl. de 4-Bimmerinshumg Bubeter se verneten. Mainser Ser. 14. 110

5-3immerwohnung

mit allem Bubehör jum 1 April ju Der mieten EB Ratbanstrate 94, 2.

Laben mil Bobnung en ale Bobnung und 3 Grube und Riche au vermieren Blathausftraße 42. Gejudt

3-8immerwohnung ber Bicharb Bagner-Anla er beren Umgebung.

Alleinfiebende direre chriide

reie Bohnung u. Frühülle Angebote unter 119 an bie

Bur unfer femanden, ber flott und fauber seichnet, sum balbigen, möglicht fofortigen Eintritt und bet gufriedenftellend Beifungen für dauernde Beichäftigung. Schriftliche Angebote an Ibenweit Blebria A.S.

Heizer u. Majdinift su fofortigem Cintritt bet guten L'obn gefucht

Manbolinen Unterrint
Manbolinen Unterrint
treitt grinblid
tran C. Canier, Rallerfer, 48. 5

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 28. Ok-tober 1914 infolge Krankheit im Lazarett zu Sedan mein inniggeliehter guter Mann, der treubesorgte Vater meiner Kinder

Wehrmann Friedrich Reinhardt

Frau Luise Reinhardt u. Kinder. Biebrich a. Rh., den 21, Januar 1915, Wilhelm Kallestr. 26

Dar bielige Babrit mirb some

Infin. Lebrling
wit guier Saufblibung unb
Saubligtift seinet.
Gell istriff Rinsebote unt. C.
170 an bie Geichdistrelle b. St.

Ein intell. jenger Rann

taufm. Lehrling für Ottern ob. auch folori gelucht M. G. iftr chem. Brobufte Schterbrin a Stb.

Gia diterer Ran ber milten und Bieb füttern tann, lofort geliedt. 121 Fifberes in ber Gefddisheile bs. Blattes.

Einige Bilfsarbeiter

Cilbt. Flettr . Wert, Wiebrid.

Fabricate & Fabren pon Badenframmbols aus bem Diftrift Bielbenft ber fopf auf ber Gifernen panb gefunt BB Bail 19me.

Mrt



## Gesichtsamaschlag,

didei, Britefer, Aledern ver-idumben werit feet foned, wenn man den Gdeum von Zueder's Patent-Beddizinn-Soffe (in brei Sidren ab. Bf., N. 1.— n. N. 160 abends eintroduen icht. Gdaum ern ausgens abvordern u. mit Zuedend-Geome is 10 Big., 70 Big ze) naditreiden. Gronartige Birfang, von Fau-fenden der Birfang, von Fau-fenden der Birfang.

Büglerin emsfieht fid auber bem Daufe. Raifertitahe 47, Gingang Pilibeufrinbe 1. Gid.

Unterricht in Französisch n. Englisch

gefucht. Gel Angebote unter 168 an ble Gefchdfieltelle b. Bl erbeten.

lanos Garmoniume neu und gebr. in jed. Breislage. Rietbianes bill. 1474a mitn. Blesbab. Nibrinfir fil tteebiruftinber Chagapat.

Sabbataniana . 440 Sabbatmorgen . 8 97 Sabbatmadim . 3 30 Sabbatestenana . 5.55

Strabends lenchtung 1. Januar Beit des Anfredens fämilicher Laiernen 5.5 Uhr Bett des Auslöschens der Abrablisternen 1 Uhr, der Krablisternen 745 tihr

Die heutige Musgabe umfaßt 4 Seiten.

## Todes-Anzeige.

Am 19. ds. Mts. starb infolge Schlaganfalls unser lieber Schwager, Onkel und Vetter, der Privatier, Herr

# August Kaufmann

Um stille Teilnahme bitten

Biebrich, den 20. Januar 1915.

die trauernden Hinterbliebenen.

Der Magistrat: Vogt.

Biebrich, Ronsdorf, Elberfeld, Düsseldorf, den 21. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Kasteler-sse 1, auf dem hiesigen Friedhole statt.

## Todes-Anzeige.

Gestern morgen 11% Uhr entschlief sanft und unerwartet meine geliebte Gattin; unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwieger, Schwagerin und Tante

# Fran Anna Maria Frischmuth

geb. Friedrich

im 54. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfollt an

Im Namen der tiestrauernden Hinterbliebenen

Georg Frischmuth.

Biebrich a. Rh., Soest (Westfalen), Mannheim-Waldhof, den 21. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 23 Januar 1915, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Sackgasse 12 aus statt